

# Heinrich Pfeiffer

geb. 14.6.1911 in Großbiberau/Hessen -Kreis Diburg

Pfeiffer erlernte die Elektro-u. Sanitäre Installation.  
Im Spätherbst 1929 kam er als Geselle zu Magnus Limpert nach Steinach. Später arbeitete er bei Hyronimus Schuhmann in Bad Neustadt/Saale.

1936 ging er zur Firma Bechert in Schweinfurt.

1937 heiratete er und erhielt vom Betrieb eine Werkswohnung in Schweinfurt.

1938 legte er die Meisterprüfung vor der Handwerkerkammer in Würzburg ab.

1941 wurde Pfeiffer zur Wehrmacht eingezogen und kam zum Luftgau-Nachrichten-Regiment 13. Er war in Rußland, Dänemark, Österreich und in der Tschechei.

Beim Angriff aus Schweinfurt wurde seine Wohnung zerstört. Deshalb verzog er nach Steinach und baute bei Otto Schultheis eine Wohnung aus, die beim Angriff der Amerikaner im April 1945 ebenfalls zerstört wurde.

1945, nach der bedingungslosen Kapitulation, geriet Pfeiffer bei Zell a. See in amerikanische Gefangenschaft. Im Juli 1945 wurde er nach Hause entlassen.

Am 12. Juli 1945 verunglückte seine Frau Toni und behielt ein steifes Bein.

1948, nach der Währungsreform, machte sich Pfeiffer in Steinach selbständig. Er betreibt heute ein Elektro-Geschäft. Die Hauptarbeiten sind Licht- und Kraftanlagen in Neubauten, Reparaturen von Elektrogeräten, einschließlich Rundfunk- und Fernsehgeräten, elektrisch gesteuerte Ölheizungen, Sprechanlagen an Wohnhäusern und die Einrichtung von Elektrospeicherheizungen. Die Kundschaft stammt aus Steinach und der näheren Umgebung, aus Aschach, Bad Bocklet, besonders aber aus Schmalwasser.

Elektrische Anlagen von früher waren wirklich primitiv zu nennen. Heute, inmitten des "Elektrischen Zeitalters", wo ständig neue Elektrogeräte auf dem Markt erscheinen, ist das anders geworden. Laufend wird Neues angeschlossen und trotzdem sollen die Anlagen eine gewisse Reserve besitzen und auch behalten. Da ist oft guter Rat teuer. Die einfachen, ja primitiven Anlagen von einst sind wahren Kunstwerken von heute gewichen.

Ausgebildete Lehrlinge:

1957-1960	Heinrich Kleinhenz
1960-1963	Berthold Bambach, Steinach (verunglückt)
1963-1967	Paul Schmitt, Steinach
1966-1970	Günter Sazik, Steinach.

Mitgeteilt von Heinrich Pfeiffer  
Niedergeschrieben an Bartholomä 1970.